

Quadrille & Kontratanz

- Ball- + Gruppen-Tanz, Reit- + Bewegungs-Choreografien

Die Quadrille ist der zentrale Schreit-Gesellschaftstanz im Europa des 17.-19. Jahrhunderts. Sie ist Teil der Kontratänze, welche bis heute getanzt werden. Diese verbreiteten sich zur Zeit Napoleons als Contredanse von Frankreich nach ganz Europa sowie als Kolonialgut und Kontradanza nach Lateinamerika (Kuba). Eine Kurzbeschreibung einer historischen Kontra-Tanzform: „Von einem Herrn geführt, bewegte sich jedes junge Mädchen durch eine Reihe von 'Gruppenformationen' (figures d'ensemble), bevor es im Mittelpunkt des Kreises ein Solo darbot.“

Die Quadrille ist eine Raum-Choreografie in Quadrat oder Kreis-Aufstellung.

Es gibt verschiedene Formen - für 8 Personen (4 Paare), 12, 16, 24 und mehr, Doppel- und Mehr-Quadrillen (neben- oder ineinander).

Grundprinzip: Die Akteure touren paarweise oder alleine, nacheinander oder synchron durch den Raum, wechseln die Positionen und auch Partner – evtl. auf den Ruf eines Callers. Dabei entstehen zum Teil verschörkelte Raum-Figuren bzw. Tanz-Touren wie z.B. Ornamente.

„Noch bis in die 40er Jahre des letzten Jahrhunderts war der Quadrilletanz fester Bestandteil klassischer Tanzkurse“ und Bälle. „Eine Weiterentwicklung der Quadrille ist die Walzer-Quadrille, die mit einem Walzer abschließt.“

„Auf vielen **Tanz-Bällen** ist es gebräuchlich, eine Mitternachtsquadrille in Massenformation zu tanzen. Am Wiener Opernball gibt es neben der Mitternachtsquadrille, bei der den Teilnehmenden jeder Tanzschritt angesagt wird ... auch eine 3-Uhr-Quadrille. Am häufigsten wird die Fledermaus Quadrille von Johann Strauß (Sohn) getanzt.

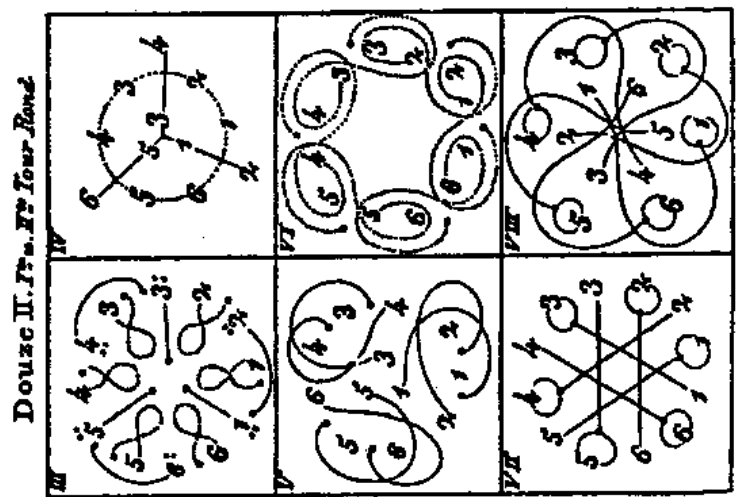
„Das **Quadrillereiten** ist eine Spezialform des **Formationsreitens** mit einer durch 4 teilbaren Anzahl von Teilnehmern.“ Bekannte Formen sind „Dressurquadrillen“, „Pas de deux“, „Springquadrillen“, „Fahrquadrillen“ (mehrere Gespanne), „Tandem- oder Fahr-schul-Quadrillen (je ein Reiter führt ein weiteres Pferd vom Sattel aus)“, „Historische Quadrillen“, „Militärische Formationen“.

Das Quadrille-Prinzip findet sich in vielen Welten - wie in Square- und Line Dance, beim Salsa-Rueda sowie Formationsreiten, -fahren, -laufen, -schwimmen - und ist auch in Festprojekten und Sport(unterricht) sehr reizvoll.

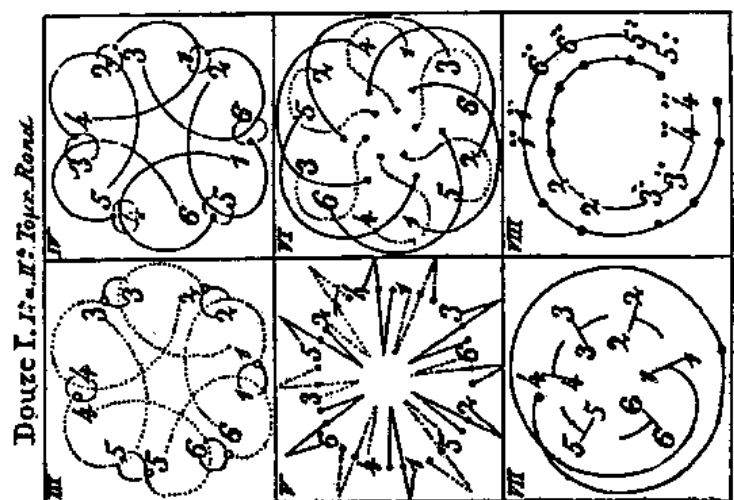
Lothar Klee - mit Zitaten aus www.wikipedia.org/wiki/Quadrille, 2008

Quadrillen - Kontratänze

Paar-Schreittänze + geometrische Raum-Choreografien



Douze = 12-er Quadrillen (6 ♀ / ♂ o. 8 / 4 o. 4 / 8 o. ...)



Grafik-Quelle:

E. + K.-H. Lange: **Modetänze um 1800** (in Becker's Taschenbüchern 1791-1827) und ihr Einfluß auf die Volkstanzpraxis. Tanzhistorische Studien IV, Heft 9 Bundesverband Tanz, 2000, Eigenverlag Karl-Heinz + Elfriede Lange, Brahmsalle 25, 20144 Hamburg, Tel.: 040 / 422 23 46, Einband